Eine Unterrichtsstunde in Liebe

Von KawaiiChou

Kapitel 3: Ich will deine Hand niemals los lassen

Misaki POV

Ich ging mit Usami-sensei mit, ein gutes Gefühl hatte ich nicht unbedingt aber alles war besser als auf der Straße zu Pennen oder Stunden vor der Schule zu sitzen.

Ich fand es allerdings etwas komisch das mich Sensei die ganze Zeit so anstarrte, sein Blick lag irgendwie die ganze Zeit auf mir, ich hatte das Gefühl das er alle meine Bewegungen sieht und diese Analysiert.

Naja eigentlich ist es auch egal.

"Da drüben steht mein Auto" sagte er und zeige auf einen Roten Sportwagen aus dem Ausland...
Reicht ist er also auch noch?!

Ich stieg in sein Auto ein und wir führen zu der Teuersten wohngegend.

Er führte mich zum Aufzug und wir fuhren bis nach ganz oben durch.

"Ich habe das ganze Stockwerk hier gemietet also musst du dir keine sorgen machen hier andere leute zu treffen." sagte Usami.

"Darf ich erfahren warum sie das GANZE Stockwerk gemietet haben?"

"Ich hab eben nicht so gerne andere Menschen um mich herum" sagte er gelassen.

Hmm...
"Soll ich nicht villeicht nicht doch liebergehen?..." fragte ich und drehte mich schon um.

"NEIN!" Rief er, es hörte sich fast schon an als hätte er Angst davor das ich gehe.

Er griff mein Handgelenk und hilet mich so fest.

"Usami-sensei?"

"...Misaki...bitte bleib..." er flehte schon ein bisschen...aber warum?

Ich nickte und ging dann durch die Tür seines Apartments.

Es war wirklich sehr schön und geschmackvoll eingerichtet, aus irgendeinem Grund fühlte ich mich sofort wohl.

"Gefällts dir?" fragte Usami mich und ich sah zu ihm auf und nickte.

Ich mochte es wirklich hier, sowas kannte ich eigentlich nicht, oke manchmal waren solche Apartments auch im fernsehen aber mein Vater hat diesen im Suff Kaputt gemacht...er beschwert sich heute noch warum wir kein vernünftiges Bild haben.

Ein bisschen unwohl war mir dennoch...alleine mit meinem Gutaussehenden Lehrer in seinem Apartment....und irgendwie....es kann natürlich auch meine Einbildung sein aber ich habe das Gefühl dass er mich bei jeder Bewegung beobachtet...komisch.

"Willst du was trinken oder essen?" fragte er.

Ich sagte nein und dann fing mein Magen zu knurren an...mist!

Er kicherte ein bisschen "Ich bestell uns was okay?" sagte er dann und lächelte mich an.

"Äh, ich kann auch was kochen wenn sie möchten..." sagte ich, ich habe sowieso so ein schlechtes Gewissen weil er mich mit zu sich nimmt...der einzige Grund warum ich nicht schon totgeprügelt irgendwo auf der Straße liege ist das ich ziemlich gut kochen kann.

Ohne auf Usami's Antwort zu warten ging ich in die Küche und suchte mir alles zusammen was ich brauchte um ein Japanisches Frühstück zu machen.

Nach fast einer Stunde war ich fertig.

Miso Suppe, Lachsfilet und frischer Reis und dazu noch kleine Sandwiches.

Ich war ziemlich stolz auf mich als ich das Fertige Ergebnis meiner Arbeit sah.

"Usagi-san das E---"

USAGI?! warum habe ich das gesagt??????

"Usagi?" sagte Akihiko fragend als er sich an den Tisch setzte.

Ich spürte wie mein Gesicht wärmer wurde...ich bin knallrot geworden
"Ä-ähm vergessen sie das Bitte i-" sagte ich und fuchtelte mit den Armen rum doch dann hat er mich unterbrochen "Ich mag es wenn du mich so nennst" sagte er und lächelte mich an.

BADUMM

Huh? w-warum schlägt mein Herz aufeinmal so laut und schnell?...

Naja villeicht die Aufregung.

Ich setzte mich ebenfalls an den Tisch und fing an zu Essen...ich fand es lecker, ich sah Usagi-san an und wartete seine Reaktion ab...

"Das ist wirklich gut" sagte er mit einem Überraschten Blick.

"Wo hast du so kochen gelernt?" fragte er mich.

Ich aß weite und sah ihn dann an...

USAMI POV

Ich fragte Misaki wo er gelernt hat so wunderbar zu kochen....er sah mich an und plötzlich war die Stimmung unangenehm und Traurig.

"Ich musste irgendwas lernen damit ich für meinen Vater nürzlich war...er hätte mich sonst rausgeworfen oder...umgebracht..." sagte er und seine Stimme wurde nichtmal Traurig aber auch nicht Fröhlich....irgendwie fasziniert mich dieser Junge.

Die frage warum ich alles beobachtete was Misaki tat und warum mein Herz immer schneller schlug beantwortete sich dann von selbst...Es sieht so aus als hätte ich diese Person endlich gefunden....

Nach dem Essen räumte Misaki ab und ich merkte in der art wie er sich bewegte das die Wunden immernoch weh taten, bei diesem Anblick zerbrach mein Herz und auch wenn ich selten weine...ich bin in diesem Augenblick kurz davor.

Misaki ist so ein Engel, wie kann man so einem Engel denn nur weh tun??

Verloren in meinen Gedanken merkte ich nichtmal das Misaki nach mir rief.

"Usagi...wir müssen los, der Unterrichtfängt gleich an!" sagte er.

"Nein, du gehst heute nicht zur Uni" sagte ich.

"Huh?!"

"In deinem Zustand werde ich dich sicher nicht gehen lassen! du bleibst hier und ich werde mich bis deine Wunden verheilt sind um dich kümmern."

Ich war überrascht von meinen eigenen Worten...andere interessierten mich nie viel

und auch nicht unbedingt wenn ich ein bisschen Interesse in diese Personen hatte, ich würde wenn es ihnen schlecht ging einfach gehen und sie würden mich wieder freundlich willkommen heißen wenn ich nachdem alles wieder besser ist.

doch dies hier ist anders...

Misaki protestierte doch ich rief schon bei der Uni an und ließ meinen Charm spielen damit nicht weiter nachgefragt wird.

"Komm du bist entschuldigt, ich werde dir alles was du verpasst hier beibringen" sagte ich und nahm seine Hand.

So warm....

"Nein!" schrie er zu meiner überraschung.

Er lief zur Tür.

Ich rannte ihm nach, ich hatte das Gefühl das wenn ich ihn jetzt nicht aufhalte....das es dann zu spät sein könnte.

Ich konnte seine Hand greifen, seine Sanfte und Warme Hand.

"Bitte...geh nicht" flehte ich.

Das ich um etwas so simples Betteln musste war ungewohnt doch ich wollte diese Warme Hand niemals wieder los lassen...

"W-warum soll ich unbedingt hier bleiben?" fragte er mich.

Er sah mich direkt an und in diesem Moment bemerkte ich noch etwas...seine Augen...

Ich spiegelte mich in seinen wunderschönen, grünen Augen und wollte jeden Tag in diese Augen blicken.

Seine Haare die so Braun wie Schokolade waren hingen ein bisschen in seinem Gesicht...

Ich nahm seine andere hand und zog ihn in eine Umarmung, er sagte nichts und bewegte sich auch nicht, ich trug ihn im Prinzessin style die Treppe hoch und brachte ihn ins Gäste zimmer und legte ihn auf's Bett.

Er sah mich verwirrt und etwas verängstigt an, ich nahm ein paar Haarsträhnen aus seinem Gesicht und küsste seine Wange und legte mich danach neben ihn, ich hielt weiterhin seine Hand fest.

"ich Liebe dich" flüsterte ich in sein Ohr.

"W-was?!" bevor er noch mehr Sagte küsste ich ihn leicht.